

# Gefährdetes Denkmal



## Schriesheim-Ursenbach, Rhein-Neckar-Kreis Backhaus und Schweinestall, Ortsstraße 7

Eine schöne Kulisse für „Hänsel und Gretel“ könnte das Backhaus- und Schweinestallgebäude in Ursenbach abgeben, wenn es erhalten und nicht, wie beantragt, abgebrochen würde. Was mag den Bauherrn im Jahr 1805 bewogen haben, Backofen und Schweinestall unter einem Dach zu errichten? Wir wissen es nicht. Das angesichts seiner Funktion gar nicht so kleine Gebäude gehörte bis 2008 zu einem Einfirsthof auf der gegenüberliegenden Straßenseite, der laut Bauinschrift erst 1830 errichtet wurde. Inzwischen konnte es der direkte Anlieger erwerben, dem das Back- und Stallhaus bei der Bewirtschaftung seines landwirtschaftlichen Betriebs im Wege steht.

Das massive Bauwerk steht mit dem Giebel unmittelbar an der Ortsstraße des Weilers Ursenbach. Ein Drittel des Gebäudes wird von dem gemauerten Backofen eingenommen. Der kleine Vorraum schützt zwar vor der Witterung, bietet aber keinen Platz für Holz oder Brote. Die beiden anderen Drittel werden vom Schweinestall eingenommen, der durch die vier Rundbogentüren im Innern ungewöhnlich schön ausgestattet ist. Die Arbeiten im Stall konnten aufrecht stehend ausgeführt werden, während die sonst üblichen Schweineställe nur in gebückter Haltung ausgemistet werden konnten. Die Funktion des Ge-

bäudes ist von außen gut erkennbar: Die linke Tür führt zum Backofen, der sich nicht nur durch die Rauchspuren, sondern auch durch den Kamin verrät. Durch die beiden Fenster konnten die Schweine direkt gefüttert werden, ohne umständlich durch den Stall gehen zu müssen. Neben dem ungewöhnlichen Gebäudetyp sprechen viele Details für den Erhalt des Back-Stallhauses: die sorgfältig behauenen Steine, die geschmiedeten Beschläge, der vollständig erhaltene Backofen mit seiner interessanten Technik und die solide Holzkonstruktion mit der Lehmausfachung. Gegen den Erhalt spricht die Tatsache, dass es im Wege steht, nur untergeordnet nutzbar und keinesfalls umnutzbar ist. Der Erbauer ließ seine Initialen und das Baudatum stolz einmeißeln. 200 Jahre später mussten beim Eigentümer und bei der Bevölkerung ein Bewusstsein für den Wert dieses Baudenkmal entstehen. Die Denkmalpflege würde den Erhalt nach Kräften unterstützen und fördern. Einen Anstoß zu neuer Wertschätzung soll eine Bauuntersuchung geben, die Studenten der Universität Darmstadt im Sommer durchführen werden.

*Dr. Ute Fahrbach-Dreher  
Regierungspräsidium Karlsruhe  
Referat 26 – Denkmalpflege*

Zwei von vier Boxen im Schweinestall.

